

Wichtige Ergebnisse des Zensus 2011 für die Stadt Nordhausen im Überblick

Einwohnerzahlen

- Die Stadt Nordhausen hatte am 9. Mai 2011 **42.473** Einwohner.
- Die Differenz zur alten Bevölkerungszahl betrug am 31. Dezember 2011 **-1.470** Einwohner (-3,3%).
- Die Gesamtdifferenz von -1.470 Personen resultiert vor allem aus der Bereinigung (Mehrfachfallprüfung) von doppelten Einträgen im Melderegister (Dubletten). Allein diese Fehleinträge in den Melderegistern machen in Nordhausen mehr als 1/3 der Differenz zur alten Einwohnerzahl aus (-454 Personen).
- Daneben bestand eine große Differenz des Ergebnisses der Bevölkerungsfortschreibung zu den Melderegistern. Diese Differenz (-1.155 Personen per 31.12.2011) resultiert vor allem aus der unterschiedlichen Verarbeitung der Bewegungsdaten (Geburten, Sterbefälle, Zuzüge, Fortzüge) in den Melderegistern und der Statistik. Hinzu kommen in Thüringen die 30 Jahre alte Fortschreibungsbasis, die entstandenen Unschärfen im Zuge der Neustrukturierung des Meldewesens ab 1990 und die fehlerhaften Datenlieferungen der Meldeämter oder deren fehlerhafte Verarbeitung.
- Die Korrekturen durch die Kernerhebungen des Zensus 2011 sind zwar in Thüringen insgesamt deutlich geringer als durch die "Dubletten", in Nordhausen jedoch ist die Korrektur durch die Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis mit -739 Personen deutlich höher.
- Bei der Zählung in Gemeinschaftsunterkünften, z.B. in Studentenwohnheimen, Altenheimen und Justizvollzugsanstalten (Sonderanschriften) gab es in Nordhausen ein leichtes Plus (+41 Personen).
- In **Thüringen** hat 1/3 der Gemeinden nach dem Zensus mehr Einwohner. Bei 33 Gemeinden gibt es nach dem Zensus keinen Korrekturbedarf. Die maximale prozentuale Abnahme beträgt -20,4% Weißbach, -31 Einwohner; maximale prozentuale Zunahme +29,3%, Scheiditz, +12 Einwohner).
- Fast die Hälfte der Thüringer Gemeinden muss ihre Einwohnerzahlen um weniger als ± 10 Einwohner korrigieren (maximale absolute Abnahme: -4.432 Einwohner, Erfurt, -2,2%; maximale absolute Zunahme: +964 Einwohner, Jena, +0,9%).
- Unter den großen Städten des Landes verliert Mühlhausen mit fast 7% die meisten Einwohner, Jena gewinnt 965 Einwohner hinzu.
- Der Anteil der Ausländer ist in Nordhausen mit 2,3% im Vergleich mit dem deutschen Durchschnitt von 7,7% sehr niedrig. 970 Personen mit Migrationshintergrund leben in Nordhausen.
- Unter den Personen mit Migrationshintergrund gibt es deutlich mehr jüngere Personen und deutlich weniger ältere Personen als bei jenen ohne Migrationshintergrund.

Demografie, Familie, Religion

- In Nordhausen gibt es weniger junge Menschen unter 18 Jahren (NDH: 13%, TH: 13,1%; DE: 16,4%) und deutlich mehr ältere Personen über 65 Jahre als in Deutschland insgesamt (NDH: 25%, TH: 23,2%; DE: 20,6%).
- Der Anteil der ledigen Personen entspricht in Nordhausen fast dem deutschen Durchschnitt (NDH: 39%, TH: 37,9%; DE: 40,2%), der Anteil der verheirateten Paare und Lebenspartnerschaften ist etwas niedriger (NDH: 43,9%, TH: 46,2%; DE: 45,5%).

- Nur ein Fünftel (20,7%) der Nordhäuser sind Mitglieder öffentlich-rechtlicher Religionsgemeinschaften (TH: 32,1%, DE 61,1%).

Bildung und Erwerbsstatus

- Der Anteil der Personen ohne Schulabschluss ist in Nordhausen unter dem deutschen Durchschnitt (NDH: 5,5%, TH: 3,6%, DE: 6,8%), der Anteil derjenigen mit Abitur ist ebenfalls niedriger (NDH: 25,6%, TH: 24,5%; DE: 28,3%).
- Der Anteil der Personen ab 15 Jahren ohne Berufsabschluss ist in Nordhausen mit 17,9% deutlich niedriger als in Deutschland insgesamt mit 26,6%.
- In Nordhausen gab es am 09. Mai 2011 insgesamt 1.640 Erwerbslose. Der Anteil an der Bevölkerung lag bei 3,9% und damit etwas höher als im deutschen Durchschnitt mit 2,7%.
- Die Messung des Erwerbsstatus im Zensus orientiert sich am Konzept der ILO (International Labour Organisation). Die Ergebnisse des Zensus sind so EU-weit und auch international vergleichbar.
- Der Thüringer Landkreis mit dem höchsten Anteil an Erwerbslosen ist der Unstrut-Hainich-Kreis (4,8%), der mit dem niedrigsten Sonneberg (1,8%).

Gebäude- und Wohnungsbestand

- In der Stadt Nordhausen gab es zum Stichtag (9. Mai 2011) 23.459 Wohnungen, ca. 700 mehr als bislang angenommen.
- Die Bebauungsdichte ist in Nordhausen mit 75 Gebäuden/km² wesentlich höher als im Thüringer oder deutschen Durchschnitt (TH: 33 und DE: 53 Gebäude/km²).
- Mehr als die Hälfte aller Wohngebäude, aber zwei Drittel aller Wohnungen in Nordhausen wurden nach 1949 errichtet. In Thüringen wurde mehr als jedes zweite Gebäude bereits vor 1950 errichtet, in Deutschland insgesamt nur jedes vierte.
- Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist in Nordhausen höher als in Thüringen sowie in Deutschland (NDH: 3,0, TH: 2,2, DE: 2,1 WE/Gebäude)

Leerstand

- In Nordhausen stehen am Stichtag 9. Mai 2011 852 Wohnungen leer. Die Leerstandsquote (3,6 %) ist deutlich niedriger als im Thüringer und im Bundesdurchschnitt (TH: 6,9%, DE: 4,5%) oder in Sachsen (10,1 %) und Sachsen-Anhalt (9,5 %).

Eigenschaften von Wohnungen

- Nordhäuser Wohnungen sind fast 20 m² kleiner als im Bundesdurchschnitt (NDH: 73 m², TH:81m², DE: 90,6m², Saarland und Rheinland-Pfalz 100m²!)
- In Nordhausen wohnen nur etwas mehr als 1/4 der Menschen in den eigenen vier Wänden. Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums beträgt 27,4% (TH: 42,1%, DE: 43,2%).
- Die durchschnittliche Wohnungsbelegung liegt in Nordhausen unter dem Thüringer und dem Bundesdeutschen Schnitt (NDH: 1,88 EW/WE, TH: 2,01 EW/WE, DE: 2,03 EW/WE).

Weitere Ergebnisse des Zensus 2011 finden Sie unter: <https://ergebnisse.zensus2011.de/>